

**Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis
für den Betrieb einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe
gemäß §§ 8 ff des Wasserhaushaltsgesetzes**

Antragsteller

Name: Vorname:
Straße:
PLZ, Ort:
Telefon: Fax:

Standort der Anlage

Förderbrunnen/Schluckbrunnen
Straße:
PLZ, Ort:
Gemarkung:
Flur: Flurstück:

Bestehen weitere Brunnen auf dem Grundstück oder in der näheren Umgebung? ja nein
wenn ja, welche?

Sind Sie Eigentümer des Brunnengrundstückes ? ja nein (bitte nachfolgend Eigentümer/Adresse angeben)

Angaben zur Grundwasserentnahme

**Geplante
Entnahme/
Versickerungs-
mengen:**

_____ m³ / Stunde
_____ max m³/ Stunde
_____ m³ / Tag

Entnahmezeit (von – bis in Monaten / Zeitraum)

Brunnentiefe: m unter Geländeoberkante

Wenn bekannt, bitte den Grundwasserstand unter der Oberfläche angeben: m unter GOK

.....
(PLZ, Ort) (Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Folgende Unterlagen sind dem Antrag in 4-facher Ausfertigung beizufügen:

1. Erläuterungsbericht mit

- Beschreibung der Anlage sowie deren Funktionsweise
- Maß der Abkühlung (ΔT in K)
- Nachweis über die vorgesehene Sicherungseinrichtungen (Leckvoranzeige, Frostwächter, akustische bzw. optische Melder etc.)
- Angaben der zur Verwendung kommenden Materialien (korrosions- und sprödbeständig)
- Beschreibung des Kältemittels (Menge, Hersteller, Firmenbezeichnung des Mittels, chemische Zusammensetzung)
- Angaben über Messeinrichtungen (Temperaturbegrenzer, Wasseruhr oder Betriebsstundenzähler - reicht zur Kontrolle bei geringer Wasserentnahme aus)
- Nachweis der Versickerungsfähigkeit des Bodens
- Dimensionierung der Schachtversickerung / Schluckbrunnen nach der ATV-DVWK Arbeitsblatt A 138

2. Übersichtslageplan

z. B. topographische Karte M 1: 25000 mit eingetragenen Brunnenstandorten

3. Flurkartenauszug

einen aktuellen amtlichen Lageplan im Maßstab 1:1000 mit Eintragung der Flurstücksnummer und der Brunnenstandorten

4. Zeichnerische Darstellung

a) des Systems der Wärmepumpenanlage

b) des Förder- und Sickerbrunnens mit

- Eintragung der geplanten Brunnenstandorte (mit ausreichendem Abstand von den Grundstücksgrenzen, min. 5 m)
- eingetragenen NN-Höhen der OK-Erdgleiche
- Grundwasserhöhengleiche (Grundwasserstand)
- Angaben über Material, Durchmesser, Filterlänge, Brunnentiefe und -ausbau, Brunnenköpfe, -vorschächte, Pumpenanordnung, Pumpenleistung, Förderhöhe etc., jeweils mit Maßangaben

5. Hydrogeologie

- Berechnung der räumlichen Auswirkung der Wasserentnahme und der Einleitung (Absenktrichter, Grundwasseraufstau, usw.)
- vorgesehener Entnahme und Wiedereinleitung (Bodenschichtenverzeichnis)

6. ggf. Setzungsberechnungen, Abschätzen von möglichen Setzungen an den Nachbargebäude

Der Antrag ist, in 4-facher Ausfertigung mit den oben aufgeführten Unterlagen, bei Grundwasserentnahmen von < 24 m³/Tag bzw. bei Versickerungsmengen von < 8 m³/Tag an die Stadtverwaltung Speyer (Untere Wasserbehörde) oder bei Entnahmen > 24 m³/Tag bzw. bei Versickerungsmengen von > 8 m³/Tag direkt an die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd –Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft u. Bodenschutz – Postfach 10 10 23, 67410 Neustadt a.d. Weinstraße zu senden.